

## Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2018-000186

**öffentlich**

Az.: 022.3, 103.53, 880.2

Verantwortlich: Sandra Ittig



Sitzung am: 11.10.2018

TOP: 6

**Sunthauer Straße 19**

**- Entscheidung zur Heizung**

**Sachverständige:** --

**Befangen:** --

### **Sachstandsbericht:**

Die Gemeinde hat das Gebäude Sunthauer Straße 19 erworben mit dem Hintergrund Wohnraum für Flüchtlinge zu schaffen.

Im Erdgeschoss wohnt auch seit geraumer Zeit eine Flüchtlingsfamilie. Ziel war es das Dachgeschoss dahingehend zu erweitern, dass eine weitere abgeschlossene Wohnung entsteht. Dies ist jedoch aufgrund der bestehenden Deckenhöhen finanziell nicht umsetzbar.

Im Rahmen des Umbaus des Dachgeschosses war zudem geplant, eine neue Heizung einzubauen. Hierfür sind entsprechende Mittel im Haushalt 2018 (170.000 €) eingestellt. Für den Tausch der Heizung liegt bislang noch keine Kostenschätzung vor. Zu klären wäre, ob der Tausch der Heizung auch ohne den Ausbau des Dachgeschosses erfolgen soll, oder ob unter diesen Umständen die bestehende Heizung (Elektroheizung mit Wärmespeicher) beibehalten werden soll.

Die erste Jahresabrechnung der Heizkosten seitens der Bewohner liegt nun vor. Verbraucht wurden für eine siebenköpfige Familie eine als unterdurchschnittliche Anzahl an Kilowattstunden Strom.

Dies kommt zum einen daher, dass die Familie sehr bemüht ist, die Energiekosten gering zu halten, zum anderen aber auch daher, dass in der Wohnung ein Bestellofen vorhanden war, der auch rege benutzt wird und wurde. Durch die zusätzliche Holzbefuerung, das Holz wurde seitens des Helferkreises gespendet, konnten eine Kilowattstunden Strom gespart werden. Der Helferkreis kann diese Bereitstellung des Holzes jedoch nicht zuverlässig garantieren.

Von der Patin der Familie wurde der Verwaltung nun weiter mitgeteilt, dass der Ofen zwar sehr gute Dienste geleistet hat im vergangenen Jahr allerdings aufgrund seines Alters wohl demnächst ausgetauscht werden muss (Rissbildung). Dieser wurde mittlerweile behoben und der Ofen ist wieder funktionsfähig.

Der Austausch wäre jedoch keine Vermieter sondern Mieterangelegenheit, gerade auch im Zuge der Gleichbehandlung weiterer Mietobjekte.

Die bestehende Elektroheizung besteht aus sechs Einzelöfen, welche nach Aussage der Patin nicht richtig funktionieren, manche Heizgeräte sind permanent warm andere werden nicht warm. Diese Situation ist natürlich für eine Familie mit kleinen Kindern nicht optimal. Nach Rücksprache mit dem Elektriker sind zwei der Einzelöfen nicht funktionsfähig.

Aus Sicht der Verwaltung wäre der Tausch der Heizung aus Klimaschutzzielen sinnvoll. Alternativ könnte auch angedacht werden, den Beistellofen zu erneuern um die Familie zu unterstützen, sofern dieser getauscht werden müsste. Sofern der Austausch der Heizung in Betracht kommt, muss geklärt werden, welche Art von Heizung eingebaut wird. Die Verwaltung tendiert zu Gas, allerdings müsste dies mit Fachleuten besprochen und etwaige Angebote eingeholt werden. Eine einfache Gasheizung würde nach einer ersten Grobschätzung zwischen 35.000 € und 40.000 € kosten, sofern regenerative Energien zum Einsatz kommen, natürlich höher.

**Beschlussvorschlag:**

Nach Beratungsverlauf.